

"Gnade und Wahrheit"

Orientierung für Aufrichtige

"Wer MEINE Gebote hat und sie hält, der ist es, der MICH liebt."

"Wer da sagt: Ich kenne IHN, und hält SEINE Gebote nicht, ist ein Lügner, und in diesem ist die WAHRHEIT nicht."

"ICH bin... die WAHRHEIT..."

(Joh. 14,21; 1.Joh. 2,4; Joh. 14,6)

Nr. 18

Wer dient wirklich dem HERRN?

☛ *"Viele werden an jenem Tage zu MIR sagen: Herr, Herr! Haben wir nicht durch deinen Namen geweissagt, und durch deinen Namen Dämonen ausgetrieben, und durch deinen Namen viele Wunderwerke getan? und dann werde ICH ihnen bekennen: ICH habe euch niemals gekannt; weicht von MIR, ihr Übeltäter!" (Matth. 7,22-23).*

Offensichtlich sind solche, welche meinen, aufgrund spektakulärer Auftritte als "Propheten" geistlich zu sein und den HERRN JESUS hinter sich zu haben, sehr im Irrtum. Dieser folgenschwere Irrtum, der das ewige Verderben nach sich zieht, kann verschiedene Ursachen haben:

1. Es ist kein Zeichen ewiger Errettung, wenn jemand Zeichen und Wunder tut. So z.B. hatte Bileam durch den GEIST GOTTES geweissagt (4.Mo. 24,2), sorgte jedoch anschließend für die Verführung Israels (Offb. 2,14) und wurde schließlich mit dem Schwert gerichtet (Jos. 13,22). Ebenso war Saul unter den Propheten (1.Sam. 10,6), und dennoch wich schließlich der GEIST JAHWES von ihm und ein böser Geist ängstigte ihn (1.Sam. 16,14). Desgleichen wurde auch Judas, der Verräter, einstmals mit den anderen Aposteln ausgesandt, zu predigen und Zeichen und Wunder zu tun (Matth. 10,1-8). Daß auch die Korinther "fleischlich" und "Unmündige in CHRISTO" genannt werden (1.Kor. 3,1-2) und der Apostel Paulus bei den Galatern gar fürch-

tet, daß sie aus der Gnade fallen (Gal. 5,4), zeigt vollends, daß für den Apostel Zeichen und Wunder in der Gemeinde (1.Kor. 12; Gal. 3,5) kein Maßstab für Geistlichkeit waren. Im Gegensatz dazu heißt es von Johannes d.T., welchen der HERR JESUS den größten Propheten des AT nennt (Matth. 11,11), daß er **kein** Zeichen oder Wunder getan hat (Joh. 10,41).

Die Prophezeiungen, Zeichen und Wunder, welche von dem HERRN JESUS und SEINEN Aposteln bezeugt werden, sind kein Selbstzweck, sondern sie dienten alle nur dazu, die eigentliche Botschaft des Evangeliums, nämlich daß JESUS der CHRISTUS ist, WELCHER gelitten hat und am dritten Tage auferstanden ist aus den Toten, göttlicherseits zu bestätigen, weshalb nunmehr alle Menschen umdenken und die Vergebung ihrer Sünden aufgrund des Namens JESU CHRISTI annehmen sollen (Luk. 24,46-47). So waren auch die Zeichen und Wunder des HERRN JESUS bereits im AT vorausgesagt, um IHN als den wahrhaftigen GOTT in Menschengestalt erkennbar zu machen:

☛ *"Siehe, euer GOTT kommt... **ER SELBST** kommt und wird euch retten. Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden; dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und aufjauchzen wird die Zunge des Stummen" (Jes. 35,4-6).*

Die Wunder des HERRN JESUS dienten also dazu, anzuzeigen, daß GOTT persönlich SEIN Volk besucht hat (Luk. 1,68). Deshalb antwortet der HERR JESUS auf die Frage der Abgesandten des Johannes d.Ts., ob ER der KOMMENDE sei, oder ob sie auf einen anderen warten sollten:

☛ *“Gehet hin und verkündet Johannes, was ihr höret und sehet: Blinde werden sehend, und Lahme wandeln...” (Matth. 11,4-5).*

In bezug auf die Apostel lesen wir, daß GOTT ihre Botschaft, daß der gekreuzigte, jedoch auferstandene JESUS der CHRISTUS ist (Joh. 20,31; Apg. 9,20.22; 17,3; 18,5), durch Zeichen und Wunder als von IHM ausgehend autorisierte:

☛ *“Jene aber gingen aus und predigten allenthalben, indem der HERR mitwirkte und **das Wort bestätigte** durch die darauf folgenden Zeichen” (Mark. 16,20).*

☛ *“...wie werden wir entfliehen, wenn wir eine so große Errettung vernachlässigen? welche den Anfang ihrer Verkündigung durch den HERRN empfangen hat und uns von denen bestätigt worden ist, die es gehört haben, indem GOTT außerdem mitzeugte, sowohl durch Zeichen als durch Wunder und mancherlei Wunderwerke und Austeilungen HEILIGEN GEISTES nach SEINEM Willen” (Hebr. 2,3-4).*

Die von GOTT gewirkten Zeichen und Wunder hatten also die Funktion, “das Wort”, d.h. die Verkündigung der Errettung durch den Namen des HERRN, als göttliche Botschaft zu bestätigen.

Was das “Reden in Sprachen” anbelangt, so zeigt die Apostelgeschichte klar, daß der HEILIGE GEIST hierdurch die Ausbreitung des Evangeliums auf die verschiedenen Völkergruppen sichtbar machte (Jerusalem - Apg. 2; Samaria - Apg. 8; Heiden - Apg. 10; künftiger Überrest Israels - Apg. 19). In 1.Kor. 14,21-22 wird es unter Berufung auf das Gesetz ein “Zeichen für die Ungläubigen” genannt (vgl. 5.Mo. 28,49; Jer. 5,15), nämlich für die ungläubigen Juden, indem GOTT durch das Sprachen-

reden deutlich machte, daß ER SICH den Nationen zugewendet (Apg. 2,8-11) und somit Israel verworfen hat (Röm. 11,15).

Das Evangelium ist also letztlich nicht dazu da, daß wir lernen, Zeichen und Wunder zu tun, sondern im NT werden Zeichen und Wunder bezeugt, damit wir die evangeliumsgemäße Verkündigung der Errettung durch den Namen des HERRN JESUS glauben (vgl. Joh. 2,23; 3,2; 4,48; 12,18.37; 20,31). Diese Botschaft der Errettung wiederum bezieht sich auf den in Schwachheit gekreuzigten, jedoch in der Kraft GOTTES auferstandenen CHRISTUS (Luk. 24,26-27.44-48). Bezeichnenderweise tat der HERR JESUS am Kreuz keine Wunder mehr, sondern wurde dort schließlich sogar von GOTT verlassen. Jedoch war SEIN Werk am Kreuz größer als alle vorhergehenden Zeichen und Wunder. In der Schwachheit SEINES Kreuzes hat ER den Sieg errungen, auf welchen alle vorherigen und späteren Zeichen und Wunder nur hinweisen konnten.

Dementsprechend wird die eigentliche Erlösung, welche der CHRISTUS vollbracht hat, nicht dadurch erfahren und angenommen, daß man ein Wunder erlebt, wie es z.B. der HERR JESUS vor SEINER Kreuzigung getan hat. Die Evangelien sind zwar voll von Berichten, die uns zeigen, wie der HERR JESUS Zeichen und Wunder getan hat, jedoch finden wir nirgends bezeugt, daß die von dem HERRN Geheilten ewig errettet waren - im Gegenteil: Es wird ausdrücklich bezeugt, daß z.B. die Dämonenaustreibung umkehrbar ist (Matth. 12,43-45; vgl. Joh. 5,14). Da die ewige Errettung, um welche es letztlich im Evangelium geht, ausschließlich durch den Glauben an den **gekreuzigten** CHRISTUS erlangt wird und die Befreiung von der Herrschaft der Sünde und des Todes beinhaltet (Röm. 6,14; 8,2), ist es unmöglich, daß jemand durch Zeichen und Wunder, wie sie der HERR JESUS vor SEINER Kreuzigung tat, in das Reich GOTTES eingehen konnte. Vielmehr weisen diese nur darauf hin, wer der HERR JESUS ist und welche Macht ER dementsprechend hat. In diesem

Sinne sagt der HERR JESUS persönlich anlässlich der Heilung eines Gelähmten:

☛ *“Was ist leichter zu sagen: Deine Sünden sind vergeben, oder zu sagen: Stehe auf und wandle? **Auf daß ihr aber wisset, daß der SOHN DES MENSCHEN Gewalt hat auf der Erde Sünden zu vergeben...** Dann sagt ER zu dem Gelähmten: Stehe auf, nimm dein Bett auf und geh nach deinem Hause. Und er stand auf...” (Matth. 9,6-7).*

Durch die Heilung des Gelähmten demonstrierte also der HERR JESUS sichtbar, daß ER die Macht hat, Sünden zu vergeben. Daß ER aber die Macht hat, Sünden zu vergeben, liegt letztlich daran, daß ER GOTT ist und schließlich als Mensch SELBST für die Sünden der Menschen gestorben ist.

Die eigentliche Heilung, die durch das Evangelium verkündigt wird, ist die Heilung von den Sünden durch den Glauben an IHN. So heißt es z.B. bei dem Apostel Petrus:

☛ *“... **WELCHER SELBST** unsere Sünden an **SEINEM** Leibe auf dem Holze getragen hat, auf daß wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben, **durch DESSEN Striemen ihr heil geworden seid**” (1.Petr. 2,24).*

In diesem Sinne lehrt uns GOTT auch durch den Hebräerbrief ausdrücklich:

☛ *“Darum »richtet auf die erschlafften Hände und die gelähmten Kniee«, und »machtet gerade Bahn für eure Füße!« **auf daß nicht das Lahme vom Wege abgewandt, sondern vielmehr geheilt werde.** Jaget dem Frieden nach mit allen und der Heiligkeit, ohne welche niemand den HERRN schauen wird” (Hebr. 12,12-14; vgl. Röm. 1,16).*

Hier werden die Heilungen des HERRN JESUS ausdrücklich als Gleichnis in bezug auf “den Weg” verwendet, wobei diese Heilung bezüglich “des Weges” durch die Heiligung geschieht. “Heiligkeit” meint also letztlich ein GOTTgemäßes Heilsein von der Herrschaft der Sünde und des Todes.

So sind eben auch heute in bezug auf “den

Weg” viele “taub” und “blind” (kein Erkennen des HERRN, kein Gehorsam gegen SEINE Gebote aufgrund von Herzensverhärtung, Matth. 13,15; Joh. 9,39; Offb. 3,17), “stumm” (kein Bekennen des HERRN, sobald Schwierigkeiten zu erwarten sind, Hebr. 13,15) oder “lahm” (kein Wandel in der Neuheit des Lebens). Viele haben “verdorrte Hände” (kein Tun des Willens GOTTES) oder sind “aussätzig” (offenbares Leben in der Sünde), “blutflüssig” (Blutvergießen Unschuldiger, Hes. 36,17) und für den Willen des Teufels gefangen (1.Tim. 2,26). Indem der HERR JESUS Heilungen vollbrachte und Tote auferweckte, bewies ER, daß ER die Macht über das Fleisch des Menschen hat (vgl. Joh. 17,2) und sogar über den Tod triumphiert, womit ER SEINEN Anspruch, aufzuerwecken wen ER will, glaubhaft gemacht hat (Joh. 5,21; vgl. 11,23-27). Indem der HERR JESUS Dämonen austrieb, hat ER bewiesen, daß das Reich GOTTES zu uns herabgekommen ist, und daß ER stärker ist als der Teufel (Luk. 11,14-22). Und weil der HERR JESUS auferstanden ist, glaube ich, daß ER durch SEINEN Tod den Teufel, welcher die Macht des Todes hatte, zunichte gemacht hat, durch welchen Glauben ER mich aus der Todesfurcht und der damit verbundenen Knechtschaft befreit hat (Hebr. 2,14-15). Indem der HERR JESUS SEINE Macht über das Fleisch, Tod und Teufel sichtbar demonstrierte, hat ER glaubhaft gemacht, daß ER die Seinen völlig aus der Herrschaft der Sünde und des Todes zu befreien vermag. Genau hierin liegt die biblische Bedeutung der Heiligung (vgl. Matth. 5,48; 1.Thess. 5,23-24). Pflöge der HERR JESUS nicht denen, die an SEINE Rettermacht glaubten, zu antworten:

☛ *“...dir geschehe, wie du geglaubt hast!” (Matth. 8,13; Luk. 8,48)?*

2. Das Evangelium zeugt auch von solchen, die zwar im Namen des HERRN JESUS Dämonen austrieben, IHM jedoch keineswegs nachfolgten (Luk. 9,49). In der Apostelgeschichte wird bezeugt, daß sol-

che, die dem HERRN JESUS nicht nachfolgten, ebenfalls durch SEINEN Namen Dämonen austreiben wollten, was dann allerdings mißlang, da der Dämon die Exorzisten überwältigte (Apg. 19,13-16).

3. Schließlich ist noch zu bedenken, daß es neben falschen Propheten auch "falsche Christi", einen "anderen Jesus" und einen "anderen Geist" gibt (2.Kor. 11,4), welche auch die Gläubigen verführen wollen (Matth. 24,24; 1.Joh. 4,1). Von diesen falschen Christi und falschen Propheten ist angekündigt, daß sie Zeichen und Wunder tun (Matth. 24,24). Schließlich wird auch das Tier aus der Erde große Zeichen tun, durch welche es die Menschen verführen wird (Offb. 13,13-14; vgl. 2.Thess. 2,9).

Nun, die Zeit, daß der HERR JESUS SEINE Jünger mit Zeichen und Wundern aussendet, damit Israel erkennt, daß GOTT SEIN Volk besucht, ist vorbei. Ebenso bedarf die Botschaft, daß JESUS der CHRISTUS ist, heute keiner übernatürlichen Bestätigung mehr, - entweder man glaubt dem NT, in welchem dieses alles klar bezeugt wird, oder nicht.

Wer also meint, dem HERRN JESUS dadurch dienen zu können, daß er gemäß Matthäus 7,22 als "vollmächtiger Prophet" auftritt, wobei er doch nur - wie ein Simon - nach Macht strebt (Apg. 8,19), der ist sehr im Irrtum. Denn der HERR JESUS sagt, daß der Größte im Reich der Himmel derjenige ist, der sich selbst erniedrigt bis auf die Stufe eines Kindleins (Matth. 18,4; vgl. Mark. 9,33-42). Am Ende nennt der HERR JESUS solche Wunderpropheten sogar "Übeltäter", wobei es jedoch wörtlich übersetzt heißt:

☛ *"ICH habe euch niemals gekannt; weichet von MIR, ihr die Gesetzlosigkeit Tuenden!" (Matth. 7,23).*

Der HERR JESUS bezeichnet also solche, die ihre Rechtfertigung in spektakulären Auftritten als "Propheten" suchen, als

Gesetzlose. Hierbei ist zu bedenken, daß der HERR JESUS dies am Ende der Bergpredigt sagt, wobei ER unmittelbar im Anschluß daran darauf hinweist, daß der "kluge Mann" nur derjenige ist, der SEINE Worte (= Gebote der Bergpredigt) tut. Offensichtlich wollen also die prophetischen Zeichen- und Wunderwirker den in der Bergpredigt gebotenen Gehorsam durch ihr charismatisches Engagement ersetzen.

Daß aber am Ende nicht zählt, ob jemand Prophezeiungen gegeben, Dämonen ausgetrieben oder Wunder gewirkt hat, sondern nur, ob ER den Willen des VATERS gemäß den Geboten SEINER Bergpredigt getan hat, beweist aufs neue, daß das Evangelium letztlich nicht in Zeichen und Wundern besteht, sondern in der Heilung von der Herrschaft der Sünde und des Todes. Denn die Gebote CHRISTI sind GEIST und Leben (Joh. 6,63; 12,50), wobei ER die Gerechtigkeit GOTTES lehrt und uns durch den Glauben an SEINE Auferstehung das Leben aus GOTT gibt, damit wir SEINEN Willen zu tun vermögen, indem wir kraft SEINER Auferstehung in der Neuheit SEINES Lebens wandeln, so daß die Sünde nicht mehr über uns herrscht (Röm. 6,4-14). Deshalb hat der HERR JESUS nach SEINER Auferstehung SEINE Jünger ausgesandt zu predigen, damit alle Menschen SEINEN Geboten gehorsam werden (Matth. 28,19-20).

Urteile doch selbst, welches Wunder größer ist: Wenn irgendein fleischernes, sterbliches Körperteil geheilt wird, oder wenn ein ganzer Sünder geheilt wird, so daß er die Gebote CHRISTI hält!

Wenn Du also im Hinblick auf das Leben gemäß der Bergpredigt noch irgendein "Gebrechen" hast, so lasse Dich von dem HERRN JESUS CHRISTUS heilen, damit Du den Willen des VATERS tust, andernfalls Du IHM nicht wirklich dienst und nicht in das Reich der Himmel eingehen wirst (vgl. 1.Joh. 2,17)!